

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 25. oktober 1971

blatt 3043

rendezvous in wien:

wien-prospekt fuer winter-saison erschienen

2 wien, 25.10. (rk) unter dem motto 'rendezvous in wien' hat der fremdenverkehrsverband fuer wien einen neuen farbprospekt herausgebracht, der in 510.000 exemplaren fuer den besuch wiens in den monaten oktober bis februar werben soll. der prospekt, der ausser in deutscher auch in englischer, franzoesischer, italienischer und serbokroatischer sprache gedruckt wurde, soll im ausland dafuer werben, wien in diesen kulturell und gesellschaftlich interessanten monaten zu besuchen. in gut gegliederter form ist alles wesentliche darin enthalten, was an kulturellen programmen waehrend der wintersaison geboten wird. neben den ausstellungen der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung werden auch die grossen reisebueros in den verschiedenen laendern mit diesem prospekt werben.

0923

guter start der kreditbuergschaftsgesellschaft:
schon 37,5 millionen vergeben

3 wien, 25.10. (rk) einen erfreulichen start hatte die wiener kreditbuergschaftsgesellschaft, die ende vorigen jahres von der stadt wien in zusammenarbeit mit der kammer der gewerblichen wirtschaft und acht kreditinstituten gegruendet wurde. diese gesellschaft soll vor allem kleinen und mittleren unternehmungen, die fuer wirtschaftlich gerechtfertigte investitionen mangels an sicherheiten keine kredite bekommen koennen, durch die uebernahme der buergschaft helfen.

bis ende september wurden bei der gesellschaft 41 buergschafts-ansuchen eingebracht, von denen bereits 38 mit einem kreditvolumen von 37,5 millionen schilling positiv erledigt werden konnten. guenstig ist auch die breite streuung der unternehmungen, die ansuchen eingebracht haben. unter ihnen sind fuef industriebetriebe, 18 gewerbebetriebe, elf handelsunternehmungen und sieben betriebe des fremdenverkehrs oder des transports. nach den in vorbesprechung stehenden geschaeftsfaellen ist damit zu rechnen, dass die wiener kreditbuergschaftsgesellschaft schon im ersten jahr ihres bestehens buergschaften fuer ein kreditvolumen von etwa 60 millionen schilling uebernehmen wird - fuer wirtschaftliche invenstitionen, zu denen es sonst vermutlich nicht gekommen waere.

diese kreditbuergschaften erweisen sich also als wertvolle ergaenzung zu der 1969 geschaffenen kreditaktion zur foerderung von neuansiedlungen oder strukturverbessernden verlagerung von betrieben. diese aktion hatte urspruenglich einen rahmen von 250 millionen schilling, der heuer vom wiener gemeinderat auf 450 millionen aufgestockt wurde. bis ende september wurden 375 millionen an 35 betriebe vergeben.

wir brauchen die gastarbeiter
eine stellungnahme von buergermeister slavik

4 wien, 25.10. (rk) fuer menschliches verhalten gegenueber den auslaendischen arbeitern in unserem land plaediert buergermeister felix s l a v i k in einem artikel, der in der zeitschrift 'arbeit und wirtschaft' erschienen ist (nummer 10/71).

'sie sind meist nachlaessig gekleidet und machen keinen sonderlich gepflegten eindruck' heisst es in dem artikel. 'pauschalurteile werden abgegeben, weitergeredet und geglaubt. aber selbst wenn es die traurige wahrheit ist, die manchmal zutrifft, so darf ich doch die frage aufwerfen, ob es allein die schuld dieser menschen - dieser mitmenschen, und nur als solche muessen wir sie ganz einfach ansehen - ist, dass man dieses urteil faellt. kennen wir die wohnverhaeltnisse, in denen diese 'fremdarbeiter' wohnen ? haben sie die moeglichkeit, sich so zu pflegen, wie es dem lebensstandard unserer stadt entspricht ? nein ! die wohnungsverhaeltnisse dieser arbeitern sind uns zwar bekannt. aus zeitungsbereichten oder auch aus eigener wahrnehmung, aber wir gehen darueber hinweg, es sind ja nur fremde, eben fremdarbeiter.'

der buergermeister stellt dann fest, dass diese menschen nicht nur arbeiten, um sich selbst ihren lebensunterhalt zu verdienen. sie arbeiten auch fuer uns, sie machen unsere arbeit. wir brauchen sie sehr notwendig, weil unsere wirtschaft mehr arbeitskraefte benoetigt, als auf dem inlaendischen arbeitsmarkt zur verfuegung stehen. man sollte deshalb von dem diffamierenden ausdruck 'fremdarbeiter' endlich zu dem weit zutreffenderen begriff 'gastarbeiter' kommen, denn es sind unsere gaeste, die wir eingeladen haben, bei uns, fuer uns und mit uns zu arbeiten.

an zwei historische tatsachen erinnerte felix slavik: als wien die hauptstadt eines grossen reiches war, hatte es staendigen starken zug aus den verschiedenen fremdsprachigen gebieten dieses

reiches - und spaeter waren viele oesterreicher selbst ''fremd-arbeiter'' fuer ein totalitaeres regime, erlitten deren leid und wuerdelosigkeit.

mit zahlen untermauert der buergermeister schliesslich, wie wichtig die gastarbeiter fuer unsere wirtschaft sind. im maerz 1971 fanden in wien 49.900 gastarbeiter beschaeftigung, gleichzeitig gab es 14.448 offene stellen. **obwohl** die zahl der gastarbeiter von jahr zu jahr steigt, sinkt trotzdem die zahl der offenen stellen staendig. ohne einsatz von auslaendischen arbeitskraeften waeren das wirtschaftswachstum und die damit verbundene steigerung des nationalproduktes unmoeglich. die gastarbeiter sind aber auch konsumenten, ein teil des von ihnen verdienten geldes fliesst wieder in unsere wirtschaft zurueck.

1012

saisonauftakt des klassischen wiener schrammelquartetts

5 wien, 25.10. (rk) das klassische wiener schrammelquartett hat seine konzerttaetigkeit wieder aufgenommen. vergangenen samstag, den 23. oktober, fand im barocksaal, 17, kalvarienberggasse 28 a, das erste konzert der neuen saison 1970/71 statt. das programm wurde von den mitgliedern des klassischen wiener schrammelquartetts - professor **b o e c k**, professor **p u e r k n e r**, **f r i e d r i c h m a t o u s c h e k** und professor **s c h o e n h o f e r** - in der originalbesetzung von zwei violinen, einer kontra-gitarre und einer g-klarinetten, dem sogenannten ''picksuessen hoelzl'', dargeboten. mundartgedichte von **l e o p o l d s w o s s i l** und **g e o r g s t r n a d t** sowie alt-wiener-couplets, interpretiert von burgschauspieler **p r o f . f r i t z l e h m a n n**, vervollstaendigten das programm.

als ehrengaeste konnten bei diesem festkonzert unter anderem auch der praesident der gebrueder schrammel-gesellschaft, erster landtagspraesident **d r . w i l h e l m s t e m m e r**, sowie deren vizepraesident, bezirksvorsteher **j o s e f v e l e t a** begruesst werden.

1024

sozialtagung der oesterreichischen erzieher in graz

6 wien, 25.10. (rk) kommenden mittwoch, den 27. oktober, beginnt in graz/st. martin eine dreitaegige tagung der vereinigung oesterreichischer erzieher ueber das thema ''leerfelder in der sozialarbeit''. im anschluss an die eroeffnungssitzung, an der auch wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i teilnehmen wird, werden sich die delegierten eingehend mit den moeglichkeiten neuer erziehungsmethoden fuer gefaehrdete jugendliche beschaefftigen.

die sozialarbeit fuer gefaehrdete kinder und jugendliche wird von zwei institutionen getragen: von der jugendfuersorge (den jugendaemtern) und der heimerziehung. aufgabe der veranstaltung der vereinigung der oesterreichischen erzieher in graz wird es sein, kritisch zu pruefen, ob sich zwischen diesen arbeitsgebieten aus personellen, organisatorischen oder rechtlichen gruenden ''leerfelder'' ergeben, arbeitsgebiete also, die eventuell ein engeres zusammenwirken der berufskreise fuersorge und heimerziehung oder die entwicklung neuer berufssparten (etwa des ambulant arbeitenden freizeitbetrouers) bedingen wuerden.

die in der grazer tagung vorgesehenen themen lauten:

gibt es in oesterreich solche ''leerfelder'' ?

welche erfahrungen und modelleinrichtungen in der ''amublanten sozialarbeit'' mit kindern und jugendlichen einschliesslich familienarbeit koennen angeboten werden ?

welche konsequenzen ergeben sich daraus fuer die weitere entwicklung der sozialarbeit in oesterreich ?

faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien im november

1 wien, 25.10. (rk)

10. november: ankuendigungsabgabe fuer oktober
dienstgeberabgabe fuer oktober
getraenkesteuer fuer oktober
gefrorenensteuer fuer oktober
vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die
zweite haelfte oktober
14. november: anzeigenabgabe fuer oktober
ortstaxe fuer oktober
15. november: Lohnsummensteuer fuer oktober
grundbesitzabgaben (grundsteuer, gebuehren fuer die
benuetzung und raeumung von unratsanlagen und
muellabfuhrabgabe) zu einem viertel ihres jahres-
betrages, wenn dieser 200 schilling nicht uebersteigt.
25. november: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die
erste haelfte november.

0914

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 25.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakoht 3.50 schilling, karfiol 4 schilling
je stueck, weisskraut 3 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 schilling, birnen
(qualitaetsklasse 2) 7 schilling, weintrauben(rum.) 5 schilling,
weintrauben. (tuerk.) 8 schilling, weintrauben. (ung.) 7 schilling,
bananen (suedamerik.) 7 schilling je kilogramm.

1059

september: 168.000 gaeste in wien

9 wien, 25.10. (rk) im september 1971 waren in den wiener beherbergungsbetrieben 157.000 gaeste gemeldet, dazu 6.200 in den jugendherbergen und 5.100 auf den campingplaetzen, zusammen also 168.300. die gaeste in den beherbergungsbetrieben verbrachten hier 444.200 naechte, in den jugendherbergen wurden 22.300 naechtigungen registriert, auf den campingplaetzen 13.000.

unter den auslaendern dominieren die gaeste aus der bundesrepublik deutschland (36.900), gefolgt von den gaesten aus den usa (31.200), dann kommen die italiener (9.600), briten (6.400), schweizer (6.300) und franzosen (4.100). mehr als 3.000 gaeste kamen aus jugoslawien, den niederlanden, schweden, kanada und ungarn, mehr als 2.000 aus mexico, mehr als 1.000 aus japan, griechenland, brasilien, daenemark, belgien, australien, spanien, israel und suedafrika.

aus den anderen oesterreichischen bundeslaendern uebernachteten 19.400 gaeste in wiener beherbergungsbetrieben.

gegenueber dem gleichen monat des vorjahres stieg die zahl der gaeste in den beherbergungsbetrieben um 3.000 und auf den campingplaetzen um 100, waehrend sie in den jugendherbergen um 200 sank.

1118

schoenbrunner strasse/rampenstorffergasse:
neue drei-phasen-ampel

7 wien, 25.10. (rk) an der kreuzung schoenbrunner strasse/rampenstorffergasse im 5. bezirk wird ab mittwoch frueh die verkehrssituation verbessert: anstelle der bisherigen gelbblinkanlage wird eine automatische drei-phasen-ampel, die mit der signalanlage margaretenstrasse/rampenstorffergasse koordiniert ist, in betrieb genommen.

1047

prominente starter fuer fitness-maersche

11 wien, 25.10. (rk) unter der devise "kampf der bewegungs-armut" finden am morgigen nationalfeiertag im gesamten bundesgebiet sogenannte "fitness-maersche" statt. die veranstaltung steht unter dem ehrenschutz von bundespraesident franz j o n a s , der auch das offizielle startzeichen einheitlich fuer ganz oesterreich um 10 uhr ueber den rundfunk geben wird.

fuer den raum wien hat die sportstelle der stadt wien die koordination dieser veranstaltung, die unter dem ehrenschutz von buergermeister felix s l a v i k steht, uebernommen. insgesamt stehen den wiener teilnehmern an den fitness-bewerben sechs marschrouten in der laenge zwischen 8,5 und 10 kilometer zur verfuegung. die zeitlimits sind so gehalten, dass sie mit ein wenig anstrengung ohne weiteres erreicht werden koennen. nenngebuehr ist keine zu entrichten. jeder teilnehmer erhaelt eine urkunde als bestaetigung der erbrachten leistung und kann darueber hinaus auch noch eine medaille erwerben. in einzelnen marschgebieten wird es auch eine ergaenzung fuer "echte sportler" mit der durchfuehrung von gesonderten laufbewerben geben.

an verschiedenen startplaetzen wird sich eine reihe von prominenten vertretern des oeffentlichen lebens und des sports als starter betaetigen: vizebuergormeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r auf der perchtoldsdorfer heide, stadtrat kurt h e l l e r und der zweifache bronzemedaillegewinner bei den weltmeisterschaften im gewichtheben kurt p i t t n e r in der prater-hauptallee, eiskunstlauf-weltmeisterin trixi s c h u b a bei der hermes-villa im lainzer tiergarten und hochsprung-weltrekordlerin ilona g u s e n b a u e r auf der marswiese in neuwaldegg.

die sechs startpunkte sind:

- 2, prater-hauptalle (nahe dem praterstern) mit laufwettbewerb,
- 13, lainzer tiergarten (hermes-villa),
- 17, neuwaldegg (marswiese) mit laufwettbewerb,
- 19, nussdorf (endstelle strassenbahnlinie 36) mit laufwettbewerb,
- perchtoldsdorfer heide (wasserbehaelter),
- kaltenleutgeben (rathaus).

30.000 in den muenchen-ausstellungen

10 wien, 25.10. (rk) den groessten erfolg, den eine staedte-
veranstaltung in wien je hatte, konnten die sonntag beendeten
muenchner wochen verbuchen. die grosse ausstellung in der volkshalle
des rathauses, die unter dem motto ''muenchen gruesst wien'' stand,
wurde von mehr als 24.000 personen besucht. in der kunstausstellung
''der blaue reiter'' in der secession und im valentin-musaeum
(schreibweise richtig) waren je 3.000 besucher. grossen publikums-
erfolg hatten auch die platzkonzerte der muenchner blaeserbuben
und das gastspiel der muenchner volkssaengerbuehne.

1122

rinderhauptmarkt vom 25. oktober

13 wien, 25.10. (rk) unverkauft vom vormarkt: 3 kuehe, summe 3.
neuzufuhr inland: 4 oechsen, 60 stiere, 191 kuehe, 69 kalbinnen,
summe 324. gesamtauftrieb: 4 oechsen, 60 stiere, 194 kuehe,
69 kalbinnen, summe 327. verkauft alles.

preise: oechsen 17.50 bis 18.50, stiere (15.30 bis 16/2 stueck)
17 bis 19.10, kuehe 12 bis 16, extrem 17 (1), kalbinnen 16.50 bis
18.80, beinlvieh: oechsen und kalbinnen 14 bis 16.30, kuehe
11 bis 11.80.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um
18 groschen, bei stieren um 29 groschen, bei kuehen um 27 groschen
und bei kalbinnen um 39 groschen je kilogramm. die durchschnitts-
preise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.97, stiere
18.09, kuehe 13.32, kalbinnen 17.08, beinlvieh blieb unveraendert.

1447

beflaggung anlaesslich des nationalfeiertages

12 wien, 25.10. (rk) fuer den nationalfeiertag am 26. oktober hat buergermeister felix s l a v i k die beflaggung der staedtischen amtsgebaeude und wohnhaeuser verfuegt. zugleich wird an die inhaber und hauswarte der anderen bauten sowie an die gesamte bevoelkerung appelliert, haeuser und wohnungsfenster entsprechend der bedeutung dieses tages zu schmuecken.

1350